

<b>OBJEKT</b>	<u>Neues Rathaus Hannover</u>	<b>Anlage 1</b>
<b>PROJEKT</b>	<u>Sanierung der Räume Wahlen &amp; Statistik</u>	
<b>PROJEKTNR.:</b>	<u>K.1918.02229</u> <b>LAGERBUCHNR.:</b> <u>015-0005</u>	

## **Maßnahmenbeschreibung**

### **Allgemeines:**

Die Räumlichkeiten des Bereichs 18.04, Wahlen und Statistik im 3. OG des Neuen Rathauses sind stark sanierungsbedürftig. Die Abteilung befindet sich in den Räumen der im Jahr 1954 eingerichteten ehemaligen Registratur. Für ca. 21 Mitarbeiter\*innen stehen derzeit neun Büroräume, ein Besprechungsraum und eine Teeküche mit einer Gesamtfläche von ca. 589 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Im Bereich der Verkehrsflächen befinden sich Aktenregale, Kartenschränke und Kopierer. Die Räume wurden über einen langen Zeitraum nicht saniert oder renoviert. In einem Büroraum ist die abgehängte Decke abgängig und muss aus Gründen der Verkehrssicherheit in absehbarer Zeit erneuert werden. Der gesamte Bereich ist nicht barrierefrei zugänglich, da er um ca. 30 cm tiefer als der Erschließungsflur und zu den übrigen Bereichen des 3. OG liegt.

Die Abteilung Wahlen und Statistik stellt zudem erhöhte Anforderungen an die Sicherheit. Eine Zugangskontrolle ist erforderlich, und die sichere Aufbewahrung von Dokumenten muss gewährleistet sein.

### **Anforderungen:**

Bei Begehungen mit der unteren Denkmalpflege und den Nutzern wurden die notwendigen Maßnahmen zur Umstrukturierung und Anpassung an gesetzliche Vorgaben (z.B. Barrierefreiheit, Brandschutz) besprochen und gemeinsam festgelegt.

Das Neue Rathaus steht unter Denkmalschutz, besonders erhaltenswert sind in den zu sanierenden Bereichen die Fenster- und Türelemente der Flurwand zwischen Hauptflur und dem Bereich Wahlen und Statistik. Diese sind nach Angabe der Stadt Denkmalpflege zu erhalten. Der Innenbereich darf vollständig überplant werden.

Die im vorliegenden Brandschutzkonzept benannten Anforderungen werden im Zuge der Maßnahme umgesetzt; Schadstoffe (hier: PCB) werden ausgebaut und entsorgt.

Der Hauptzugang wird verlagert und ist künftig über die neu geschaffene Rampe barrierefrei. Die Sprechanlage als Zugangskontrolle wird entsprechend verlegt.

Der Bereich Wahlen und Statistik wird innenräumlich neu aufgeteilt und an die aktuellen Bedarfe angepasst. Die Flurwand wird als Schranksystem zur Unterbringung von Akten konzipiert. Neue Türelemente erhalten Oberlichter und zum Teil Seitenfenster. Die Glaselemente werden gegenüber den Außenfenstern angeordnet, um die Lichtdurchlässigkeit und den Sichtbezug zum Vorraum zu erhalten und zu verbessern.

Die Zwischenzone zwischen Hauptflur und den Büroräumen wird in einen offenen Bereich umstrukturiert. Neben geschlossenen Nebenräumen (Aktenlager und Kopierraum) öffnen sich Teilbereiche, die für Besprechungen genutzt werden können.

Während der Bauzeit werden den Mitarbeiter\*innen bedarfsgerechte Räumlichkeiten im VWG Leinstraße zur Verfügung gestellt.

Im Einzelnen sind folgende bauliche Maßnahmen erforderlich:

1. Austausch der Holz-Glas-Wände durch Trockenbauwände, neue Türen mit Glaselementen zur Belichtung der dunklen Flurbereiche, Verbesserung der akustischen Anforderungen
2. Errichtung eines belüfteten Technikraumes zur Unterbringung des Kopierers
3. Umgestaltung der Raumaufteilung, u.a. Errichtung eines weiteren Raumes zur Unterbringung von Akten und der statistischen Fachbibliothek
4. Vollständige Erneuerung der Elektroinstallationen und der Beleuchtung gem. aktueller Richtlinien
5. Schaffung eines separaten Technikraums
6. Erneuerung der Heizungsinstallationen und Heizkörper
7. Einbau einer Rampe und Ausstattung der Türen mit Türantrieben
8. Realisierung einer neuen Eingangssituation mit Zugangskontrolle und Sprechanlage
9. Ersatz von Türen durch Türen mit Brandschutzqualität, Erweiterung der Brandmeldeanlage, Installation einer Notbeleuchtung
10. Erneuerung der abgehängten Decken
11. Erneuerung der Bodenbeläge
12. Einbau neuer Schränke
13. Einbau einer neuen Teeküche